

## ***„Takitani und die Wilde Sieben“***

***Ein Kunstprojekt in Kooperation mit der Jugendkunstschule  
Wanne***

***vom 13.6.2016 – bis 10.9.2016***

*In sieben Lernschritten zeigte die  
Künstlerin Sarah Hasenbring,  
wie eine Stabfigur hergestellt wird.  
Zum Abschluss des Projektes wurde eine Großfigur während des  
Kanalfestes im September präsentiert.*

***14 Schülerinnen  
erhielten nun Zertifikate über ihre künstlerische Tätigkeit***



## **Das Projekt startete am 13.6.2016.**

*Jeweils montags und donnerstags trafen sich die Schülerinnen mit der Künstlerin Sarah Hasenbring im Kunsthaus Crange.*

### **Schritt Eins**

*Zunächst wurden Stabfiguren aus Kautschuk und Styrodur erstellt. Dabei haben die Schüler Mimik, Kostüm und Farbgestaltung erprobt.*



### **Schritt zwei**

*Das Führen von Stabfiguren wurde geübt.*

*Technische Aspekte (wie trage ich, wie bewegt sich die Puppe) aber auch die Kommunikation der Puppe mit dem Publikum wurden erprobt.*

*Dann begann das Spiel. Die Puppen wurden lebendig.*

*Sie erhielten Namen, ihre Bewegungsschemata, ihre Sprachgewohnheiten, ihre Stimmen. Kurze Szenen wurden als Videos festgehalten. Am 2.7.2016 wurden die Figuren in der Jugendkunstschule ausgestellt.*

### **Schritt drei**

*Eine Großfigur für das Kanalfest sollte geplant und gebaut werden. Erste Skizzen entstanden. Die Gruppe einigte sich darauf,*

keine menschliche Figur zu bauen. Es sollte ein großformatiger Fisch werden.

### **Schritt vier**

Erste Übungen zur gemeinsamen Führung einer Großfigur mit einem Dummy.

Dazu Sarah Hasenbring: „Wir stellten fest, dass wir einen sehr festen und gleichzeitig leichteren Korpus brauchten, da wir einerseits eine hohe Stabilität haben wollten (um den Fisch leichter zu steuern) und andererseits für die Mädchen keine allzu kraftaufwendigen Hebelwirkungen riskieren konnten (wenig Gewicht). Den Teilnehmenden gefiel die Malerfolie vom Gewicht her gut. Die Führungsstäbe (hier einfache, lange Äste) waren ihnen schon nach wenigen Minuten zu schwer kontrollierbar.

Deshalb konzipierten wir die Figur um auf eine Leichtbauweise.



### **Schritt fünf**

Zunächst sollte die Frage geklärt werden, wie die Großfigur auf das Publikum am Kanalfest wirken wird. (Freude, Spaß, Angst, Flucht, Aggression-, und wie reagiert die Puppe). Anhand einer anderen Großfigur wurden erste Erfahrungen erprobt.

Dazu Sarah Hasenbrink: „Wir haben uns endlich direkt in die

*Situation begeben, wie es sich anfühlt, die Verantwortung für ein anderes, riesenhaftes Wesen zu übernehmen, das weder spricht, noch sonst irgendwelche zivilisatorischen Gepflogenheiten nutzt. Die Schülerinnen merkten schnell, dass allein schon eine einfache Begegnung zwischen Puppe (vermeintlich totem Material) und Zuschauenden ausreicht, um eine "erfüllende Begegnung" zu haben. Wie ein Mädchen so schön sagte: Nicht das, was wir fotografieren können ist interessant, sondern das, was zwischen uns passiert.*

### **Schritt sechs**

*Die Figur Takitani wird gebaut.*



### **Schritt sieben**

*Die Figur wird beim Kanalfest am 10.09. lebendig.*

*Sarah Hasenbring: „Die Teilnehmenden waren an diesem Tag zuverlässig und pünktlich vor Ort und haben nach ihren besten Möglichkeiten die Figur zum Leben erweckt. Es war ein heißer Tag, an dem das Publikum die eingebauten „Sonderfunktionen“, wie die Wasserspritze, als eine absolut willkommene Abkühlung und freudig angenommene Überraschung erlebte. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass alle Teilnehmerinnen gelöst und stolz waren. Von einigen wurde der Wunsch formuliert, doch noch einmal die*



*Gelegenheit zu haben, eine humanoide Großfigur bauen zu können. Ich schätze sehr den ehrlichen Umgang der Schülerinnen miteinander, die keine Scheu haben, sich kritisch miteinander auszutauschen.“*

---

*Stolz präsentierten die Schüler und Sarah Hasenbring im November bei einem Abschlussgespräch in der Schule ihre Stabfiguren.*

*Alle Schüler erhielten Zertifikate für ihre künstlerische Arbeit. Nachstehend das Zertifikat für Linda Mainzer.*



# ZERTIFIKAT

## FÜR BESONDERE LEISTUNGEN



KULTUR

LINDA MAINZER



*Unter Anleitung der Künstlerin Sarah Hasenbring hat die Schülerin gelernt, wie man eine Stabmarionette aus Kautschuk und Styrodur herstellt, diese mit Mimik, Kostüm und Farbgebung ausstattet und im Spiel einsetzt.*

*Zuletzt war sie beteiligt an der Auswahl und Produktion einer von mehreren Schülerinnen stabgeführten Großplastik, um diese im Spiel während des Kanalfestes zu präsentieren und damit neue Kommunikationsebenen zu erschließen.*

Lehrer/in

kultur  
agenten

gesamt  
schule  
wullen

